



Geschäftsbericht 2006
Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2006

S P A R T A
Aktiengesellschaft





Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Organe der Gesellschaft	2
Vorwort des Vorstandes	3
Bericht des Aufsichtsrats	4
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006	7
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	7
Geschäftsverlauf	7
Ertragslage	8
Vermögens- und Finanzlage	9
Risikobericht	10
Nachtragsbericht: Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2006	12
Prognosebericht	13
Zusätzliche Angaben	14
Bilanz zum 31. Dezember 2006.	16
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006	18
Anhang für das Geschäftsjahr 2006.	19
Allgemeine Angaben	19
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
Erläuterungen zu der Bilanz	20
Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung	22
Sonstige Angaben	23
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2006	26
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.	28



Aktuelle Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SPARTA AG setzt sich gemäß der §§ 96 (1), 101 (1) Aktiengesetz nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammen. Entsprechend § 7 der Satzung der Gesellschaft besteht er aus drei Mitgliedern.

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Lukas Lenz, Hamburg

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien

- FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- PAYOM Solar AG, Burgoberbach, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- TYROS AG Finanzdienstleistungen, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Cobalt Holding AG, Kükels, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Hans-Jörg Schmidt, Monaco

Ordentliches Mitglied

Karl-Friedrich Kaupp, Schorndorf

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien

- EPS Holding AG, Stuttgart, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- NRK Immobilienprojekte AG, Messberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- S&R Biogas Energiesysteme AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- personal total Franchise AG, München,
- B&N Crossgate AG, Rosdorf.

Vorstand

Dipl.-Kaufmann Claus Dieter Hermann, Aichelberg



Vorwort des Vorstandes

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2006 hat die SPARTAAG mit einem positiven Ergebnis beendet. Damit konnten wir an unsere Entwicklung aus dem Vorjahr anknüpfen.

Auch zukünftig wird eine erfolgreiche Entwicklung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG das Geschäftsergebnis der SPARTA AG entscheidend beeinflussen. Im Geschäftsjahr 2006 verdoppelte die FALKENSTEIN Nebenwerte AG mit einem Jahresüberschuss von EUR 7,27 Mio. nahezu ihr Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Damit konnte sie im dritten Jahr in Folge ihr Ergebnis gegenüber dem jeweiligen Vorjahr deutlich steigern und beweist hiermit Kontinuität in ihrer Entwicklung. Der diesjährigen Hauptversammlung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG wird die Zahlung einer Dividende in Höhe von EUR 2,00 je Aktie vorgeschlagen.

Damit profitiert die SPARTAAG sowohl von der positiven Unternehmensentwicklung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG als auch von den erhaltenen Dividendenzahlungen.

Für das Jahr 2007 werden Zahlungen aus den FABERA-Zertifikaten für die SPARTA AG erfolgen. Damit erfüllen diese Zertifikate wie geplant ihr Ziel, langfristig einen zusätzlichen Zahlungsstrom für die SPARTA AG zu bilden. FABERA-Zertifikate verbrieften so genannte Abfindungsergänzungsansprüche auf eine nachträgliche Erhöhung der ursprünglich erhaltenen Abfindungszahlungen.

Im August 2006 hatte die Hauptversammlung der SPARTA AG eine Aktienzusammenlegung durch eine Erhöhung des rechnerischen Anteils je Stückaktie beschlossen. Die Zusammenlegung wurde zwischenzeitlich auch börsentechnisch umgesetzt. Langfristig wird durch diese Maßnahme die Liquiditäts- und Ertragssituation der Gesellschaft gestärkt.

Im Jahr 2007 sehen wir die weitere Ergebnisentwicklung der SPARTA AG von deutlichen Dividendenzahlungen, Rückflüssen aus dem FABERA-Zertifikat sowie durch vollzogene Entlastungen der Kostenseite nachhaltig positiv beeinflusst. Aufbauend auf diesen Voraussetzungen und durch die Anlage freier Liquidität in ausgewählte, risikoarme Aktientitel, sind wir sicher, dass die positive Entwicklung auch für 2007 fortgesetzt wird.

Hamburg, im Mai 2007

Der Vorstand



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2006 hat der Aufsichtsrat der SPARTA AG sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Unternehmensleitung beratend begleitet und die Geschäftsführung überwacht. Dabei war er in allen Entscheidungen eingebunden, die für die SPARTA AG von grundlegender Bedeutung waren.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich umfassend und zeitnah über die Geschäftsentwicklung informiert. Neben den Sitzungen bilden die Berichte des Vorstands die Basis für die Arbeit des Aufsichtsrats. Wichtige Einzelfragen wurden anhand der Berichte und Vorlagen des Vorstands im Gremium ausführlich erörtert. Die Bildung von Ausschüssen war hierzu nicht erforderlich. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat laufend über alle wesentlichen Themen, die die Gesellschaft betreffen. Auch außerhalb der Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah umfassend über die aktuelle Geschäftslage der SPARTA AG und Geschäftsvorgänge von größerer Bedeutung informiert.

Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2006 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am 27. Februar, 22. Mai, 17. August, 19. Oktober sowie am 11. Dezember 2006. Sämtliche Aufsichtsratsmitglieder nahmen stets an allen Sitzungen teil. Es wurde die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie wichtige Einzelfragen der Gesellschaft unter Teilnahme des Vorstands ausführlich erörtert und alle erforderlichen Beschlüsse gefasst. Während des gesamten Berichtsjahres verfolgte und überwachte der Aufsichtsrat die Entwicklung der Gesellschaft anhand regelmäßiger schriftlicher Berichte über den jeweiligen Status der allgemeinen Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft. Ein wichtiges Thema im Berichtsjahr war darüber hinaus die Ausgestaltung der Aktienzusammenlegung. Die Hauptversammlung der SPARTA AG hat am 17. August 2006 die Aktienzusammenlegung im Verhältnis 14:1 genehmigt. Im Anschluss an die Zustimmung durch die Hauptversammlung wurde im Aufsichtsrat dann die weiteren Planungen zur Umsetzung der Zusammenlegung besprochen und festgelegt. Es wurden auch ausführlich die für 2007 anstehenden Änderungen im Kapitalmarktrecht und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft im Gremium diskutiert. Ein weiterer wesentlicher Beratungsschwerpunkt war die Neu- bzw. Umgestaltung der Geschäftsordnung für Aufsichtsrat und Vorstand.



Corporate Governance Kodex und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat und Vorstand haben in ihrer Sitzung im Dezember 2006 wie bereits in den Vorjahren beschlossen, sich nicht zur Einhaltung der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex zu verpflichten. Eine formelle Verpflichtung zur Einhaltung der Corporate-Governance-Grundsätze würde einen für die SPARTA AG außerordentlichen Verwaltungsaufwand verursachen, da diese Grundsätze für große Unternehmen mit entsprechend komplexen Strukturen und Gesellschaftsaktivitäten ausgelegt sind. Die Leitung und Überwachung der SPARTAAG entspricht auch ohne eine solche Verpflichtung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung. Über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende als sinnvoll und angemessen erachtete Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden selbstverständlich beachtet und in den Geschäftsablauf integriert. Die Entsprechenserklärung, die die Erklärung über ihre Nichtanwendung der Empfehlungen enthält, wurde den Aktionären entsprechend § 161 Aktiengesetz dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung ist im Internet unter www.sparta.de veröffentlicht.

Erläuterung der Angaben nach § 289 Absatz 4 HGB

Die erstmals darzustellenden Angaben nach dem § 289 Absatz 4 des Handelsgesetzbuches werden detailliert im Lagebericht der SPARTAAG unter dem Abschnitt „Zusätzliche Angaben“ dargestellt. Der Aufsichtsrat betont aber, dass bei der SPARTA AG weder dem Vorstand noch dem Aufsichtsrat bekannt ist, dass Stimmrechtsvereinbarungen bestehen, noch dass es wesentliche Vereinbarungen gibt, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Jahresabschluss 2006

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss der SPARTAAG zum 31. Dezember 2006 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden sämtlichen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt. Der Abschluss wurde vom Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtete und auch für ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand, ausführlich erörtert.



Nach dem abschließendem Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Er billigte in seiner Sitzung vom 16. April 2007 den Jahresabschluss, der damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz im Unternehmen.

Hamburg, im April 2007

Der Aufsichtsrat

Dr. Lukas Lenz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit gut 5% Wachstum konnte in 2006 die Weltwirtschaft ungebrochen an den Expansionskurs der Vorjahre anschließen, der auch durch die stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise nicht abgebremst wurde. Wachsende Exporte und steigende Investitionen ließen in Europa die Wachstumsraten steigen. Auch die deutsche Wirtschaft verzeichnete - im Gegensatz zu den Vorjahren - in 2006 einen von einer guten Auftragslage und rückläufiger Arbeitslosigkeit unterstützten Aufschwung.

Aufgrund des positiven Konjunkturmufeldes haben sich die Aktienmärkte in 2006 erfolgreich entwickelt. Sie profitierten von guten Unternehmensergebnissen und zahlreichen Übernahmeaktivitäten. Selbst Korrekturen im Mai und Juni des Jahres haben diese Entwicklung nicht drosseln können. Mit einem Jahreshöchststand von 6.629 Punkten am Jahresende liegt der DAX mit einem Plus von 22% deutlich über seinem Niveau von Jahresanfang. Damit haben die deutschen Aktienmärkte auch im vierten Jahr in Folge einen Zuwachs aufweisen können.

II. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der SPARTA AG wurde in 2006 im Wesentlichen durch Erträge aus der Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG positiv beeinflusst. Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG hat mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juli 2006 eine Dividende in Höhe von EUR 1,75 je Aktie an ihre Aktionäre ausgeschüttet. Damit erhielt die SPARTA AG Erträge aus Beteiligungen von rund EUR 400.000,00.

Die in 2005 aufgebaute Beteiligung an der Beta Systems Software AG wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 in Aktien der Delta Beteiligungen Aktiengesellschaft, Heidelberg, jetzt unter Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, firmierend, getauscht. In der Zeit vom 22. Februar bis zum 22. März 2006 hatte diese Gesellschaft ein Umtauschangebot für Aktien der Beta Systems Software Aktiengesellschaft, Berlin, abgegeben. Es wurde eine Aktie der Beta Systems Software AG gegen 1,75 neue Aktien der Delta Beteiligungen AG zuzüglich einer Barzahlung von EUR 1,50 getauscht. Die SPARTA AG hat dieses Tauschangebot für alle im Bestand befindlichen Beta-Aktien angenommen.

Die SPARTA AG hat im Geschäftsjahr 2006 die freie Liquidität genutzt, um in ausgewählte Einzelwerte zu investieren. Dadurch verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr der Wertpapierbestand im Umlaufvermögen.



Im Geschäftsjahr 2005 hat die SPARTA AG FABERA-Zertifikate zu EUR 3,15 je Zertifikat erworben. Diese Zertifikate verbriefen so genannte Abfindungsergänzungsansprüche. Seit dem 1. Dezember 2006 sind diese Zertifikate in den Börsenhandel im Freiverkehr Hamburg eingeführt. In den ersten drei Monaten der Handelsaufnahme wurden mit rund 50.000 Zertifikaten bereits ein Zehntel aller ausstehenden Zertifikate gehandelt. Zum Bilanzstichtag lag der Kurs bei EUR 8,30, bis Ende Februar 2007 stieg der Kurs dann auf EUR 9,60.

Wie im Vorjahr prognostiziert, konnte die SPARTA AG das Geschäftsjahr 2006 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt EUR 136.009,43. Durch bestehende Verlustvorträge aus den Vorjahren entfallen für das Geschäftsjahr 2006 Steuerzahlungen. Damit entspricht das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dem in 2006 erzielten Jahresüberschuss.

III. Ertragslage

Das Ergebnis aus dem Wertpapierhandel betrug in 2006 EUR 1.006,65 (im Vorjahr EUR 267.197,00). Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens waren nicht erforderlich.

Die SPARTA AG wies zum Bilanzstichtag sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 39.990,84 (im Vorjahr EUR 774.587,91) aus, die sich in erster Linie aus Kostenerstattungen zusammensetzen.

Der Personalaufwand betrug in 2006 EUR 124.967,41 und stieg damit leicht im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 115.519,86.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen halbierten sich im Geschäftsjahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr von EUR 210.168,72 auf EUR 117.352,30.

Im Jahr 2006 wurden Erträge aus Beteiligungen in Form von Dividendenzahlungen der FALKENSTEIN Nebenwerte AG in Höhe von EUR 403.807,25 (im Vorjahr EUR 9.297,25) erzielt. Im Geschäftsjahr 2006 hat die FALKENSTEIN Nebenwerte AG eine Dividende in Höhe von EUR 1,75 je Aktie ausgeschüttet.

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG hat Ende Januar 2007 im Rahmen eines öffentlichen Kaufangebots ein Kaufangebot für bis zu 730.000 eigene Aktien zu einem Kaufpreis von 2,40 je Aktie gemacht. Die SPARTAAG hat unter Berücksichtigung dieses Kaufangebots ihren Bestand bewertet. Daher wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 78.364,75 vorgenommen.



Der Zinsertrag beträgt EUR 13.758,05 (im Vorjahr EUR 37.716,49) und setzt sich im Wesentlichen aus Guthabenzinsen zusammen. Der Zinsaufwand belief sich 2006 auf EUR 19,90 (im Vorjahr EUR 3.953,37).

Die SPARTA AG weist für das Geschäftsjahr 2006 einen Jahresüberschuss von EUR 136.009,43 (im Vorjahr EUR 756.420,90) aus.

IV. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen wird zum Bilanzstichtag mit EUR 6.157.412,85 (im Vorjahr EUR 6.349.187,05) bewertet und umfasst fast ausschließlich Finanzanlagen. Damit hat sich im Vergleich zum Vorjahr das Anlagevermögen der Gesellschaft hinsichtlich Höhe und Zusammensetzung nur geringfügig verändert.

Die Finanzanlagen der Gesellschaft bestehen aus unter den Beteiligungen ausgewiesenen Aktien an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG (EUR 5.841.470,05) und unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesenen Aktien an der Heidelberger Beteiligungsholding AG (EUR 312.388,80).

In 2006 konnte die FALKENSTEIN Nebenwerte AG an die gute Ergebnis- und Kursentwicklung der Vorjahre anschließen. So erwartet die FALKENSTEIN Nebenwerte AG für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Vorsteuerergebnis in einem Zielkorridor zwischen EUR 6,4 Mio. und EUR 6,8 Mio. Seit August 2005 betreut die FALKENSTEIN Nebenwerte AG das von der Landesbank Berlin AG aufgelegte „TopPick-Zertifikat“ (WKN LBB0Z6). In 2006 werden die aus dem Portfolio-Management erhaltenen Gewinnbeteiligungen und Provisionen mit voraussichtlich mehr als EUR 500.000,00 erstmals einen nennenswerten Ergebnisbeitrag leisten können. Durch das Angebot von institutionellen Beratungsleistungen wurde das Geschäftsmodell der FALKENSTEIN Nebenwerte AG um eine Säule erweitert.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen beliefen sich zum 31. Dezember 2006 auf EUR 89.469,02 gegenüber EUR 12.439,48 zum Vorjahr. Die Position setzt sich größtenteils aus Steuerrückforderungen zusammen.

Die SPARTA AG wies zum Bilanzstichtag einen Wertpapierbestand im Umlaufvermögen in Höhe von EUR 1.281.301,70 (im Vorjahr EUR 576.953,85) aus.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum 31. Dezember 2006 insgesamt EUR 82.154,53 und haben sich damit im Vergleich mit dem Vorjahres-



betrag von EUR 578.671,04 um EUR 496.516,51 reduziert. Der Rückgang erklärt sich in erster Linie aus Investitionen in den Wertpapierbestand.

Zum 31. Dezember 2006 wies die SPARTA AG ein Eigenkapital von EUR 7.561.274,36 aus, das sich gegenüber dem Eigenkapital zum 31. Dezember 2005 von EUR 7.425.264,93 um EUR 136.009,43 erhöhte. Die Entwicklung spiegelt das positive Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres 2006 wider.

Die Rückstellungen beliefen sich zum 31. Dezember 2006 auf insgesamt EUR 55.100,00 (im Vorjahr EUR 85.000,00) und berücksichtigen Kosten für Abschlussprüfung und Hauptversammlung.

Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 3.933,74 gegenüber EUR 6.986,49 im Vorjahr. Wie in den Vorjahren lagen keine Bankverbindlichkeiten vor.

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag EUR 7.620.308,10 (im Vorjahr EUR 7.517.251,42).

V. Risikobericht

Die SPARTA AG ist wie jedes andere Unternehmen naturgemäß einer Vielzahl von Risiken unterschiedlichen Ausmaßes und verschiedener Eintrittswahrscheinlichkeiten ausgesetzt. Die Risiken können in interne und externe Risiken unterteilt werden. Interne Risiken sind Risiken, die aus der unternehmerischen Tätigkeit und besonderen Struktur der Gesellschaft resultieren, und damit auch vom Unternehmen beeinflussbar bzw. steuerbar sind. Hingegen ergeben sich externe Risiken aus dem Umfeld eines Unternehmens und die darauf wirkenden Faktoren. Externe Risiken können vom Unternehmen nicht beeinflusst werden.

a) Interne Risiken

Abhängigkeit von qualifizierten Mitarbeitern

Die Gesellschaft beschäftigt zur Zeit neben dem Vorstand eine weitere Mitarbeiterin. Aufgrund der begrenzten Personaldecke ist es nicht auszuschließen, dass das Ausscheiden der Mitarbeiterin oder des Vorstands einen negativen Einfluss auf die weitere Unternehmensentwicklung hat und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Risiken in bestehenden Beteiligungen

Die SPARTA AG hält eine Beteiligung in Höhe von 46,15% an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg. Die Gesellschaft ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Schwerpunkt auf europäische Nebenwerte sowie auf Sondersituationen im Kapital-



markt. In den letzten Jahren hat sich die FALKENSTEIN Nebenwerte AG hinsichtlich des Aktienkurses und des Ergebnisses sehr positiv entwickelt. Trotz der bisherigen positiven Entwicklung ist eine zukünftige geschäftliche Entwicklung nur schwer prognostizierbar. Verluste bei der FALKENSTEIN Nebenwerte AG würden vermutlich zu einer Minderung des Kurswertes der Aktien führen und damit kann der Wert der Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG sinken. Damit würde die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPARTA AG entsprechend negativ beeinflusst.

Weiterhin ergibt sich im Zusammenhang mit der Beteiligung der SPARTA AG an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG ein Risiko, dass die SPARTA AG ihre Anteile aufgrund ihrer Beteiligungshöhe gegebenenfalls nur schwer und mit eventuellen Kursabschlägen veräußern kann. Hieraus können sich negative Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPARTA AG ergeben.

b) Externe Risiken

Gesetzgeberische Risiken

Durch Änderung von Gesetzen und/oder Verordnungen können die Marktaktivitäten der SPARTA AG sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden. Es können sich dadurch die wirtschaftlichen Grundlagen für die Geschäftsaktivitäten verschlechtern, andererseits können dadurch auch neue Marktteilnehmer als Konkurrenten in Erscheinung treten.

Marktrisiko

Als Marktrisiko bezeichnet man das Risiko einer Preisänderung, die durch die allgemeine Tendenz am Aktienmarkt verursacht ist, und die in keinem direkten Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Situation eines einzelnen Unternehmens steht. Dem Marktrisiko sind demnach alle Aktien gleichermaßen unterworfen. Parallel mit dem Gesamtmarkt kann demnach der Aktienkurs eines Unternehmens sinken, obwohl sich aktuell an der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens nichts geändert hat. Das Marktrisiko kommt dann zum Tragen, wenn die Aktien einer Gesellschaft an der Börse eingeführt oder in den Freiverkehr einbezogen wurden.

Volatilität der Kapitalmärkte

Ein allgemeines Branchenrisiko für Beteiligungsgesellschaften besteht generell in der Volatilität der nationalen und internationalen Finanz- und Wertpapiermärkte. Eine Verschlechterung des Börsenumfeldes birgt generell das Risiko, dass Beteiligungen nur mit Kursabschlägen veräußert werden können.



c) Maßnahmen zur Eingrenzung des Risikos

Nach dem Risikoverständnis der SPARTAAG werden die Risiken, die mit den geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens verbunden sind, nach Möglichkeit vermieden bzw. minimiert. Risiken werden bewusst nur eingegangen, wenn sie kalkulierbar sind, und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit nur gering ist.

Durch regelmäßige telephonische und persönliche Kontakte der SPARTA AG mit dem Management der Beteiligungen wird eine ausreichende Informationsbasis über die weiteren Geschäftsentwicklungen der Beteiligungen gewährleistet. Es erfolgen darüber hinaus kontinuierliche Beobachtungen der Aktienmärkte sowie der marktbeeinflussenden Umfeldler durch Tageszeitungen und Fachpublikationen. Analysen von für die Gesellschaft relevanten Gesetzesänderungen dienen der Einschätzung und Quantifizierung eines eventuell für die Gesellschaft hieraus bestehenden Risikopotentials. Hierzu wird ggf. auch auf externe Berater zurückgegriffen. In fortlaufenden Beobachtungen werden die Kosten- und Liquiditätssituation der Gesellschaft sowie der Stand der Forderungen und der Wertentwicklung der Wertpapiere erfasst. Hierüber wird regelmäßig auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen an den Aufsichtsrat berichtet. Neben den Aufsichtsratssitzungen finden regelmäßig auch persönliche oder telephonische Kontakte des Vorstands mit dem Aufsichtsrat statt. Alle wesentlichen Geschäfte der Gesellschaft schließt der Vorstand persönlich in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat ab.

Die klare und übersichtliche Geschäfts- und Mitarbeiterstruktur der SPARTAAG ermöglicht es dem Vorstand, dass ihm zu jeder Zeit alle relevanten Informationen für die Einschätzung eventueller Risiken vorliegen. Diese kurzen Entscheidungswege stellen sicher, dass Risiken, die sich aus einzelnen Geschäftsvorfällen ergeben könnten, frühzeitig erkannt werden. Auf diese Weise kann diesen Risiken dann entsprechend gesteuert werden.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

VI. Nachtragsbericht: Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2006

Es liegen keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung vor, die nach Abschluss des Geschäftsjahres 2006 eingetreten sind.



VII. Prognosebericht

Für 2007 wird wiederum ein hohes globales Wirtschaftswachstum erwartet. Aufgrund der guten globalen Daten wird auch für Deutschland ein Wachstum von rund 2% erwartet. Gute Ertragsperspektiven und attraktive Bewertungen und die anhaltend hohen Übernahmeaktivitäten durch industrielle und Private-Equity-Investoren bilden die Basis für eine Fortsetzung des Aufwärtstrends an den Aktienmärkten. Risiken und Unsicherheiten für die Entwicklung ergeben sich aus der instabilen politischen Lage u.a. im Nahen Osten und in Nordkorea, der nach wie vor latent vorhandenen Terrorgefahr sowie steigender Energiepreise. Es wird allgemein ein insgesamt positiver Trend erwartet. Man nimmt aber an, dass sich für 2007 die Volatilität an den Aktienmärkten erhöhen wird. Damit werden sich voraussichtlich auch die Kursrückschläge häufen.

Unter der Voraussetzung stabiler wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand der SPARTA AG für das laufende Geschäftsjahr 2007 ein positives Ergebnis.

Die SPARTA AG geht davon aus, dass die unternehmensinternen Daten der FALKENSTEIN Nebenwerte AG auch weiterhin eine gute Entwicklung aufzeigen werden, so dass sie auch zukünftig von einer positiven Bewertung der Beteiligung, unter der Voraussetzung stabiler Kapitalmärkte, profitieren kann. Der prognostizierten Zunahme der Volatilität an den Aktienmärkten begegnet die FALKENSTEIN Nebenwerte AG durch ihre Fokussierung auf Sondersituationen im Kapitalmarkt. Damit verringert sich die Abhängigkeit von der allgemeinen Entwicklung an den Kapitalmärkten.

In 2005 hat die SPARTA AG FABERA-Zertifikate erworben. Diese Zertifikate verbrieften so genannte Abfindungsergänzungsansprüche. Durch Spruchverfahren wird die Angemessenheit der Höhe der geleisteten Abfindungspreise gerichtlich überprüft. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden zwei Spruchverfahren durch den Abschluss eines Vergleiches beendet. Die Auszahlungen aus dem Zertifikat, die jeweils im August erfolgen, werden die Liquidität der SPARTA AG positiv beeinflussen.

Die Hauptversammlung vom 17. August 2006 der SPARTA AG hat eine Zusammenlegung von Aktien durch die Erhöhung des rechnerischen Anteils jeder Stückaktie im Verhältnis 14:1 beschlossen. Die Aktienzusammenlegung soll eine Zusammenführung des Aktienbesitzes bewirken mit dem Ziel einer langfristigen Reduzierung der jährlichen Hauptversammlungskosten. Diese Kosten beeinträchtigten in der Vergangenheit die Liquiditäts- und Ertragsituation der SPARTA AG. Die Gesellschaft sieht durch eine Zusammenlegung die Chance, ihre Ertragskraft langfristig zu stärken.



Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, soweit sich die zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

VIII. Zusätzliche Angaben

Vergütungsbericht

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Satzung der SPARTA AG geregelt. Die Mitglieder erhalten eine feste Vergütung, die mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgezahlt wird. Sie beträgt für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats EUR 3.000,00, für seinen Stellvertreter EUR 1.500,00 und für das einfache Mitglied EUR 750,00. Ferner ersetzt die SPARTA AG die Auslagen und die auf diese und die Vergütung entfallende Umsatzsteuer. Die Vergütung sieht keine zusätzlichen erfolgsabhängigen Zahlungen vor.

Der Vorstand der SPARTA AG erhält eine feste jährliche Vergütung, die monatlich ausgezahlt wird. Darüber hinaus erfolgen keine variablen Zahlungen an den Vorstand.

Offenlegung von Regelungen und Hindernissen hinsichtlich Übernahme und Ausübung der Kontrolle gemäß § 289 Absatz 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der SPARTA AG beträgt EUR 7.018.122,00 und ist eingeteilt in 7.018.122 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Aktien der Gesellschaft unterliegen hinsichtlich der Ausübung von Stimmrechten und der Übertragung keinen Beschränkungen. Es liegen keine Meldungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz vor, dass direkte und indirekte Beteiligungen an dem Grundkapital der SPARTA AG, die 10% der Stimmrechte überschreiten, bestehen. Die Aktien der Gesellschaft sind nicht mit Sonderrechten ausgestattet, die Kontrollbefugnisse verleihen. Es werden keine Stimmrechtskontrollen hinsichtlich von Arbeitnehmern gehaltener Aktien ausgeübt.

Die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen des Aktiengesetzes. Darüber hinausgehende Bestimmungen sieht die Satzung der SPARTA AG nicht vor. Änderungen der Satzung erfolgen durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Die Hauptversammlung der SPARTA AG vom 17. August 2006 hat den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 16. Februar 2008 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an die Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die SPARTA AG verfügt über ein bedingtes Kapital I und II sowie ein genehmigtes Kapital. Der Vorstand der SPARTA AG ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei Umsetzung entsprechender



Kapitalmaßnahmen neue Aktien der Gesellschaft gemäß den Ausgabebedingungen auszugeben.

Es sind keine Vereinbarungen getroffen worden, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Die SPARTAAG hat für diesen Fall auch keine Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand oder Arbeitnehmern der Gesellschaft getroffen.

Hamburg, im Februar 2007

Der Vorstand



Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA		31.12.2006	31.12.2005
	in EUR	in EUR	in EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.554,00	5.403,00
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	5.841.470,05		6.343.784,05
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	312.388,80	6.153.858,85	0,00
		6.157.412,85	6.349.187,05
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	580,00		803,73
2. Sonstige Vermögensgegenstände	88.889,02	89.469,02	11.635,75
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		1.281.301,70	576.953,85
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		82.154,53	578.671,04
		1.452.925,25	1.168.064,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.970,00	0,00
		7.620.308,10	7.517.251,42



PASSIVA	31.12.2006	31.12.2005
	in EUR	in EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.018.122,00	7.018.122,00
- bedingtes Kapital EUR 3.499.988,00		
II. Kapitalrücklage	636.377,89	636.377,89
III. Bilanzverlust	93.225,53	229.234,96
	7.561.274,36	7.425.264,93
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	55.100,00	85.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.128,42	2.357,11
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.128,42 (i. Vj. EUR 2.357,11)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.805,32	4.629,38
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.805,32 (i. Vj. EUR 4.629,38)		
- davon aus Steuern EUR 2.405,32 (i. Vj. EUR 2.415,78)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. 1.813,60)		
	3.933,74	6.986,49
	7.620.308,10	7.517.251,42



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	31.12.2006	31.12.2005
	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse aus Wertpapierhandel	1.198,65	1.685.475,97
Aufwendungen für Wertpapiere	-192,00	-1.418.278,97
Sonstige betriebliche Erträge	39.990,84	774.587,91
Rohergebnis	40.997,49	1.041.784,91
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-113.675,00	-105.709,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-11.292,41	-124.967,41
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.849,00	-2.735,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-117.352,30	-210.168,72
Betriebsergebnis	-203.171,22	713.360,53
Erträge aus Beteiligungen	403.807,25	9.297,25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.758,05	37.716,49
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-78.364,75	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19,90	-3.953,37
Jahresüberschuss	136.009,43	756.420,90
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-229.234,96	-985.655,86
Bilanzverlust	-93.225,53	-229.234,96



Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Allgemeine Angaben

Der Abschluss der SPARTA AG wird nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung der aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Das Grundkapital der SPARTA AG beträgt EUR 7.018.122,00 und ist eingeteilt in 7.018.122 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Gesellschaft wird im amtlichen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg unter der ISIN-Nummer DE0007474058 bzw. Wertpapierkennnummer 747 405 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

1. Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von nicht mehr als EUR 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel vereinfacht als Abgang erfasst.
2. Die in der Bilanz der SPARTA AG ausgewiesenen **Beteiligungen** und **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Dauerhafte Wertminderungen werden durch Abschreibungen auf den am Abschlussstichtag beizulegenden niedrigeren Wert berücksichtigt.
3. **Forderungen** und **Sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalbetrag bzw. zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Risikobehaftete und uneinbringliche Forderungen werden einzelwertberichtigt bzw. abgeschrieben.
4. Die **Sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten bewertet, wobei die Durchschnittsbewertung zur Anwendung kommt. Soweit der Börsenkurs am Bilanzstichtag niedriger als die Anschaffungskosten war, wurden Abwertungen auf den Schlusskurs am Bilanzstichtag vorgenommen. Sofern Einzelrisiken bestehen, sind diese durch Abschläge im Rahmen von außerplanmäßigen Abschreibungen berücksichtigt.



5. Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.
6. **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Erläuterungen zu der Bilanz

1. Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 der SPARTAAG ist aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

2. **Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2005	31.12.2006
	in EUR	in EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	803,73	580,00
Sonstige Vermögensgegenstände	11.635,75	88.889,02

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **Sonstigen Vermögensgegenstände** sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Unter der Position **Wertpapiere** sind die seit Dezember 2006 börsennotierten FABERA-Zertifikate sowie verschiedene Aktien börsennotierter Gesellschaften ausgewiesen.
4. Das **Gezeichnete Kapital** der SPARTA AG in Höhe von EUR 7.018.122,00 ist eingeteilt in 7.018.122 auf den Inhaber lautende Stückaktien.
5. Die ordentliche Hauptversammlung vom 17. August 2005 ermächtigte den Vorstand, in der Zeit bis zum 16. August 2010 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.509.061,00 durch Ausgabe von bis zu 3.509.061 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital**).
6. In der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. August 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 3.346.238,00 durch Ausgabe von bis zu 3.346.238 neuen, auf den Inhaber



lautenden Aktien bedingt zu erhöhen (**Bedingtes Kapital I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Wandlungsrechten und/oder zur Begründung von Wandlungspflichten nach Maßgabe der jeweiligen Anleihebedingungen für die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 17. August 2006 bis zum 16. August 2011 ausgegebenen Wandelscheinen sowie zur Gewährung von Optionsrechten nach Maßgabe der jeweiligen Optionsbedingungen an die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 17. August 2006 bis zum 16. August 2011 ausgegebenen Optionsanleihen.

7. In der Hauptversammlung vom 17. August 2005 wurde beschlossen, den Vorstand bzw. den Aufsichtsrat zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 153.750,00 bedingt durch Ausgabe von bis zu 153.750 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens (**Bedingtes Kapital II**) zu erhöhen.
8. Der Vorstand hat im August 2001 Optionen auf insgesamt 275.000 SPARTA-Aktien mit einem Ausübungspreis von EUR 1,00 an die Mitarbeiter der SPARTA AG ausgegeben. Im Jahr 2002 erfolgte eine Reduzierung der an Mitarbeiter ausgegebenen Optionen auf 125.000 SPARTA-Aktien, von denen Optionen auf 28.750 Aktien einen Ausübungspreis von EUR 1,30 haben und Optionen auf 96.250 Aktien den Ausübungspreis von EUR 1,00 beibehalten haben.
9. In der Hauptversammlung vom 17. August 2006 wurde ferner beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, bis zum 16. Februar 2008 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Dabei darf der Bestand der aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zehn (10) vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten.
10. Die **Kapitalrücklage** beträgt zum 31. Dezember 2006 EUR 636.377,89.
11. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf EUR 136.009,43, so dass sich unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 229.234,96 ein **Bilanzverlust** in Höhe von EUR 93.225,53 ergibt.
12. Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von EUR 55.100,00 enthalten in erster Linie Rückstellungen für die Durchführung der Hauptversammlung (EUR 32.000,00) sowie Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (EUR 16.500,00).



13. Die **Verbindlichkeiten** sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

	31.12.2005	31.12.2006
	in EUR	in EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.357,11	1.128,42
Sonstige Verbindlichkeiten	4.629,38	2.805,32

Von den **Sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen EUR 2.405,32 (im Vorjahr EUR 2.415,78) auf Steuern.

14. **Sonstige finanzielle Verpflichtungen** bestehen in Höhe von bis zu EUR 27.000,00 aus dem Mietvertrag über die Geschäftsräume mit einer festen Laufzeit bis zum 31. März 2009.

Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 1.198,65 enthalten die Erlöse aus Wertpapierverkäufen von börsennotierten Aktien.
2. Die **Aufwendungen für Wertpapiere** in Höhe von EUR 192,00 beinhalten die durchschnittlichen Anschaffungskosten der im Berichtsjahr verkauften Wertpapiere.
3. Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf EUR 39.990,84. Davon entfallen EUR 33.835,00 auf Erträge aus Kostenerstattungen.
4. Der **Personalaufwand** enthält Löhne und Gehälter in Höhe von EUR 113.675,00 und soziale Abgaben in Höhe von EUR 11.292,41.
5. Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** betragen EUR 1.849,00 und sind aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.
6. Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von EUR 117.352,30 enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Hauptversammlung (EUR 38.962,45), Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (EUR 16.500,00) sowie Raumkosten (EUR 13.718,58).
7. Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von EUR 403.807,25 enthalten Dividendengutschriften.



8. Die **Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** in Höhe von EUR 13.758,05 setzen sich zusammen aus Guthabenzinsen auf Bankkonten und Darlehenszinsen.
9. Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** gemäß § 253 (2) Satz 3 Handelsgesetzbuch (HGB) betragen EUR 78.364,75.
10. Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** in Höhe von EUR 19,90 betreffen Verzugszinsen.

Sonstige Angaben

1. Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Kapitalanteil	Eigenkapital	Ergebnis
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2005
	in %	in EUR	in EUR
FALKENSTEIN Nebenwerte AG Hamburg	46,15	15.426.852,40	3.685.271,42

2. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte 2006 durchschnittlich eine Mitarbeiterin.

3. Mitteilung gemäß § 21 (1) Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Gemäß § 21 (1) WpHG hat die DG LUX Multimanager I SICAV, Luxemburg, mitgeteilt, dass sie am 26. März 2004 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und der Stimmrechtsanteil jetzt 5,66% beträgt. Die Veröffentlichung gemäß § 25 (1) WpHG erfolgte in der Börsen-Zeitung am 29. April 2004.

Gemäß § 21 (1) WpHG hat die Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg, mitgeteilt, dass sie am 10. Januar 2005 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und der Stimmrechtsanteil jetzt 6,1876% beträgt. Die Veröffentlichung gemäß § 25 (1) WpHG erfolgte in der Börsen-Zeitung am 25. Januar 2005.

Gemäß § 21 (1) WpHG hat die Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg, mitgeteilt, dass sie am 8. März 2005 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und der Stimmrechtsanteil jetzt 4,7627% beträgt. Die Veröffentlichung gemäß § 25 (1) WpHG erfolgte in der Börsen-Zeitung am 18. März 2005.



Im Jahr 2006 erhielt die Gesellschaft keine Mitteilungen gemäß § 21 (1) Wertpapierhandelsgesetz (WpHG).

4. **Corporate Governance Kodex**

Die Gesellschaft hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex am 15. Dezember 2006 abgegeben und den Aktionären unter www.sparta.de dauerhaft zugänglich gemacht.

5. **Abschlussprüfer**

Das im Geschäftsjahr 2006 für den Abschlussprüfer KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Rückstellung erfasste Honorar beträgt EUR 13.600,00 und betrifft ausschließlich die Tätigkeit als Abschlussprüfer.

6. Zum **Vorstand** ist bestellt:

Claus Dieter Hermanni, Aichelberg.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2006 EUR 52.200,00 und enthalten keine erfolgsabhängigen Komponenten.

7. Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

- Dr. Lukas Lenz, Hamburg, Rechtsanwalt, Vorsitzender,
- Hans-Jörg Schmidt, Monaco, Privatier, stellvertretender Vorsitzender,
- Karl-Friedrich Kaupp, Schorndorf, Steuerberater in Kanzlei Kaupp, Krebok & Partner GbR, Stuttgart.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2006 EUR 5.730,00 und enthalten keine erfolgsabhängigen Komponenten.



8. Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten:

Dr. Lukas Lenz

- FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- antea ag, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 30. September 2006),
- PAYOM Solar AG, Burgoberbach, Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 18. September 2006),
- REAL² Immobilien AG, Köln, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 31. Dezember 2006),
- TYROS AG Finanzdienstleistungen, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 15. Mai 2006),
- Cobalt Holding AG, Kükels, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 5. Oktober 2006).

Karl-Friedrich Kaupp

- EPS Holding AG, Stuttgart, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- NRK Immobilienprojekte AG, Meseberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- S&R Biogas Energiesysteme AG, Frankfurt am Main (vormals Birkert Wertpapierhandelshaus AG), Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- personal total Franchise AG, München,
- B&N Crossgate AG, Rosdorf (vormals B&N Software AG, Göttingen).

Hamburg, im Februar 2007

Der Vorstand



Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2006

	Anschaffungskosten			Stand am 31.12.2006 EUR
	Stand am 01.01.2006 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	4.199,14	0,00	4.199,14	0,00
	4.199,14	0,00	4.199,14	0,00
II. Sachanlagen				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.384,59	0,00	38.043,26	52.341,33
	90.384,59	0,00	38.043,26	52.341,33
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	6.343.784,05	0,00	502.314,00	5.841.470,05
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	390.753,55	0,00	390.753,55
	6.343.784,05	390.753,55	502.314,00	6.232.223,60
	6.343.784,05	390.753,55	544.556,40	6.284.564,93



kumulierte Abschreibungen

Stand am 01.01.2006	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2006	Buchwert am 31.12.2006	Buchwert am 31.12.2005
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.199,14	0,00	4.199,14	0,00	0,00	0,00
4.199,14	0,00	4.199,14	0,00	0,00	0,00
84.981,59	1.849,00	38.043,26	48.787,33	3.554,00	5.403,00
84.981,59	1.849,00	38.043,26	48.787,33	3.554,00	5.403,00
0,00	0,00	0,00	0,00	5.841.470,05	6.343.784,05
0,00	78.364,75	0,00	78.364,75	312.388,80	0,00
0,00	78.364,75	0,00	78.364,75	6.153.858,85	6.343.784,05
89.180,73	80.213,75	42.242,40	127.152,08	6.157.412,85	6.349.187,05



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SPARTA AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPARTAAG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 23. März 2007
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Behrens
Wirtschaftsprüfer

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

**Gesellschaft:**

SPARTA AG
Brook 1
20457 Hamburg
Telefon (040) 37 41 10 20
Telefax (040) 37 41 10 10
Email: ir@sparta.de
Internet: www.sparta.de

Information online:

Sämtliche Unternehmensinformationen der SPARTA AG stehen Ihnen im Internet unter www.sparta.de zur Verfügung.

Aktie:

ISIN DE000A0NK3W4
WKN A0NK3W
Börsenkürzel SPT6

Impressum

Herausgeber: SPARTA AG
Layout: SPARTA AG, gb Kommunikation
Druck: Hans Steffens Graphischer Betrieb GmbH

